

Das Träumen ist der Sonntag des Denkens.

(Henri-Frédrick Amiel)



Ich will bei der Wahrheit bleiben.
Ich will mich keiner Ungerechtigkeit beugen.
Ich will frei sein von Furcht.
Ich will keine Gewalt anwenden.
Ich will guten Willens sein gegen jedermann.
(Mahatma Gandhi)

**Ich bin immer – auch im Leben –
für Ruhepunkte. Parks ohne Bänke
können mir gestohlen bleiben.**

(Theodor Fontane)

„SCHMUNZELIGES“ Onkel Theo kommt zu Besuch und wird gleich zu Beginn vom kleinen Jens gefragt: „Bleibst du länger als zwei Tage bei uns?“ „Ja, das habe ich vor.“ – „Au fein“, jubelt der Kleine, „dann kann ich endlich Paps Kunststück sehen!“ – „Wie soll ich das verstehen?“ – „Papa hat nämlich gesagt, falls du länger als zwei Tage bleibst, dann geht er die Wände hoch!“

Egoismus ist das Gift der Freundschaft.

(Honoré de Balzac)

**Wer die Gottesgabe der Begeisterung besitzt,
der wird wohl älter, aber niemals alt.**

(Hermann Oncken)



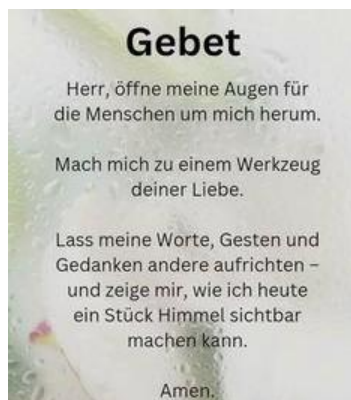
Wer nicht wagt, den Dorn anzufassen,
sollte sich nicht nach der Rose sehnen.
(Anne Broné)



„SCHMUNZELIGES“ Eine ältere Dame kramt während des Sonntagsgottesdienstes nach Münzen für die Kollekte. Plötzlich fällt klappernd ein künstliches Gebiss aus ihrer Handtasche. Auf den irritierten Blick ihres Banknachbarn erklärt sie lächelnd: „Die Zähne meines Gatten – damit auch nachdem ich in der Messe war, noch was vom Sonntagsbraten übrig ist!“

**In Einfachheit leben
und mit Größe denken.**

(William Wordsworth)



„SCHMUNZELIGES“ In einer Kirche wird ein neues Taufbecken eingeweiht. Im Rahmen eines feierlichen Gottesdienstes freut sich die ganze Gemeinde und ein älterer Herr betet voller Inbrunst: „Herr, wir danken dir für das neue Taufbecken. Das alte konnte das Wasser ja nicht mehr halten.“

**Glücklich zu sein
Ist eines der besten Mittel,
um ein guter Mensch zu werden. (Eugene O'Neill)**

Manchmal braucht man nur ein Wort, das uns warm das Herz anrührt
und wie eine gute Hand uns durch unseren Alltag führt. (Ruth Nöther)